

# Empfehlungen des AK „Qualität“ (52): Anforderungen für den Bau oder Umbau einer Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung in einem Krankenhaus Teil 2 – Personal- und Materialwege

In dieser Empfehlung zum Thema „Anforderungen für den Bau oder Umbau einer Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung in einem Krankenhaus“ gehen wir auf die Wegeführung innerhalb der ZSVA und unter Beachtung der Schnittstellen ein.

Ziel ist die Sicherstellung des Reinraumbetriebes im Reinen Bereich und die Verhinderung der Kontamination (Keimübertragung, etc.) aus dem Unreinen Bereich in andere Bereiche. Insbesondere wird durch die → **BAULICHE TRENNUNG** der einzelnen Bereiche die Trennung von kontaminierten, dekontaminierten und sterilisierten Materialien sichergestellt.

Es wird vorausgesetzt, dass ein Umkleieraum, je nach baulichen oder organisatorischen Gegebenheiten der Einrichtung, zentral oder dezentral vorhanden ist.

## Personalwege

Der unreine Bereich ist vom reinen Bereich/Sterilgut-Bereich baulich zu trennen. Separate Zugänge einschließlich Umkleide sind anzustreben, wie im Personal- und Materialflussschema (Abb. 1) modellhaft dargestellt.

## Personalschleuse

Nach dem Prinzip der Drei-Wege-Schleuse wird unterschieden:

- Personalschleuse außen: Ablegen und Anlegen der Berufs- oder Straßenkleidung
- Personalschleuse innen: Anlegen der Bereichskleidung (rein/unrein), Ablegen der Bereichskleidung des reinen Bereiches
- Personalschleuse unrein: Ablegen der Bereichskleidung unrein, Zugang zur Personalschleuse außen

Sofern keine, wie oben beschriebene, Personalschleuse baulich realisierbar ist, muss

- dem unreinen Bereich eine „Kittelschleuse unrein“ vorgelagert werden. „Kittelschleuse unrein“ bedeutet: An- und Ablegen der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) einschließlich Händedesinfektion, ggf. Wechsel der → **BEREICHSKLEIDUNG**
- Sterilgut-Bereich eine „Kittelschleuse rein“ vorgelagert werden. „Kittelschleuse rein“ bedeutet: Mindestens Händedesinfektion, ggf. Sicherstellung der Anforderungen an die Personalhygiene der Operationsabteilung, wenn eine direkter Zugang zum OP-Bereich gegeben ist.

## Toiletten

- Zugang über Personalschleuse

## Büro

- Zugang aus dem reinen Bereich
- Besucherzugang von außen mit Barriere zur Innenzone

## Aufenthaltsraum

- Zugang aus dem reinen Bereich

## Materialwege

Die Materialwege sind ebenfalls im Personal- und Materialflussschema (Abb. 1) modellhaft dargestellt.

## Annahmezone unrein

- Anlieferung der aufzubereitenden Materialien
- Abgabe Abfall in den Entsorgungsraum

→ **DIE BAULICHE TRENNUNG** vermeidet Kontaminationen.

**Personalschleusen nach dem Prinzip der „Drei-Wege-Schleuse“**

→ **BEREICHSKLEIDUNG** wird nur in einem definierten Bereich getragen.

**Auch Materialien müssen unter Beachtung der hygienischen Anforderungen transportiert werden.**

**Unreiner Bereich**

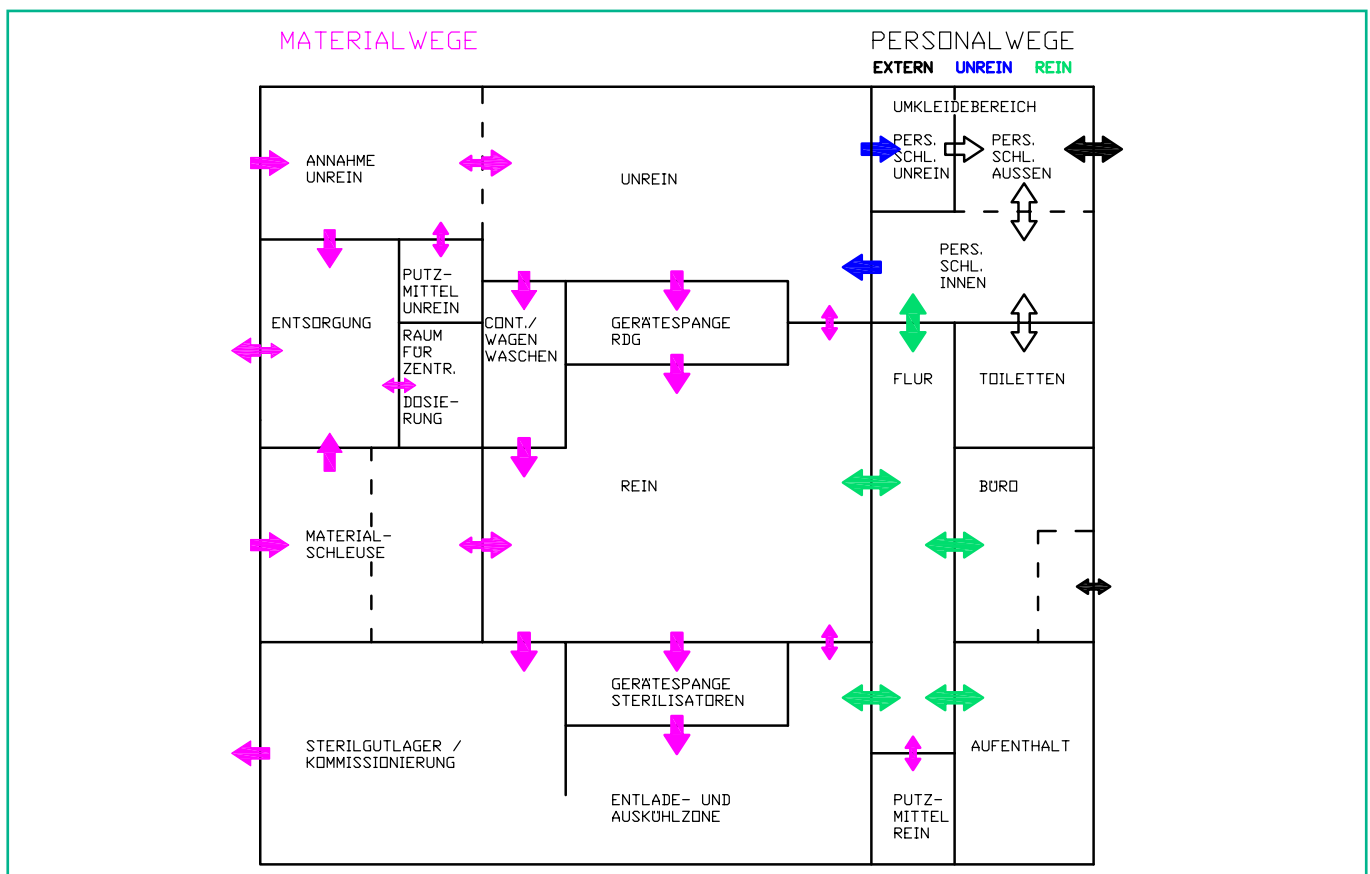
- Beladezone Reinigungs-/Desinfektionsgeräte Reinigung, Desinfektion und Trocknung
- Manueller Arbeitsplatz (Vorreinigung, etc.)
- Stellfläche (Transportsysteme, etc.)
- Durchlade-RDG oder/und Taktbandanlagen
- manuelle Übergabe (Durchreiche)
- Container-/Wagenwaschanlage

**Reiner Bereich**

- Entnahme der aufbereiteten Materialien
- Freigabe nach Dekontamination und Trocknung
- Verteilung der dekontaminierten Güter zur weiteren Bearbeitung
- Beladungswagenrückführung RDG
- Rückgabemöglichkeit für restverschmutzte Materialien vom Reinen Bereich zum unreinen Bereich
- Packplatz
- Abgabe dekontaminierter Materialien an die Anwender
- Beladezone zur Sterilisation. *Hinweis:* Von extern zur ausschließlichen Sterilisation angelieferte Materialien werden wie Verbrauchsmaterial angeliefert, bei Bedarf verpackt, gekennzeichnet und zur Sterilisation bereitgestellt
- Durchladesterilisatoren

**Entlade- und Auskühlzone**

- Entnahme und Auskühlen von Sterilgut
- Freigabe nach der Sterilisation
- Beladungswagenrückführung Sterilisatoren
- Rückführung nicht freigegebener Materialien
- Abgabe und Verteilung von Sterilgut



**Abb. 1:** Personal- und Material-Flussschema einer Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA)

**Sterilgutlager/Kommissionierung**

- Bereitstellung aufbereitete Transportwagen
- Lagerung von Sterilgut
- Kommissionierung

**Entsorgung**

- Sammlung von Abfällen

**Putzmittelraum unrein**

- Stellplatz Putzwagen
- Ausguss

**Zentrale Dosierung**

- Stellplatz für Chemikalien für RDG und Wagen-/Containerwaschanlagen und Dosieranlage

**Materialschleuse**

- Annahmezone
- Lagerraum Verbrauchsmaterialien

**Putzmittelraum rein**

- Stellplatz Putzwagen
- Lager Putzmittel
- Ausguss

Die oben beschriebenen Wegeführungen sind im folgenden Personal- und Materialflussschema modellhaft dargestellt. Eine solch optimale Raumaufteilung lässt sich nicht bei jedem Bau/Umbau einer ZSVA realisieren. In dem Fall müssen alternative Lösungen unter Beachtung aller Vorgaben gefunden werden.

In der nächsten Veröffentlichung dieser Reihe wird die Ausstattung der Arbeitsplätze technisch und funktional beschrieben werden. ♦